



Seit mehr als 200 Jahren besteht der Gasthof Willenbrink in Lippborg.

Anno dazumal boomte überall in Lippetal die Kneipenkultur

Lippetal (gl.) Dass die Kaiserpfalz in Paderborn mit der Gasthausgeschichte in Lippetal etwas zu tun hat, davon konnten sich die zahlreichen Teilnehmer an der Veranstaltung des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“ überzeugen.

Karl der Große, der in seinem mittelalterlichen Reich aus strategischen und administrativen Gründen ständig unterwegs war, brauchte solche befestigten Plätze als angemessene Unterkunft. Über 100 solcher Pfalzen und Königshöfe ließ er zu seiner Zeit errichten. Die Wegstrecken Karls des Großen sind bekannt und die Mobilität der Reisenden seiner Zeit war groß, wenn auch die meisten Reisenden zu Fuß unterwegs waren als Händler und Studenten, Bettler und Pilger, Landlose und Glücksritter. Sie alle brauchten Unterkünfte. Deshalb entstanden Schlafgelegenheiten für Fremde in Städten und Dör-

fern, die im Mittelalter zwar nicht den heute üblichen Komfort anboten, aber zumindest ein Dach über dem Kopf.

Die Handelswege der Hansekaufleute und die im 15. Jahrhundert eingerichteten Poststationen führten zusammen mit der gleichzeitigen Entwicklung der Städte und Dörfer zu einem regelrechten Wirtshausboom. Während Herbergen bisher überwiegend an Handelsstraßen angesiedelt waren, boten jetzt Kötter und Handwerker, die im Ortskern rund um die Kirchen lebten, selbst gebrautes Bier und Schnaps an, der meist selbst hergestellt wurde.

Gastwirte übten ihren Beruf als Nebenbeschäftigung neben ihrer Arbeit als Kötter, Bäcker, Schmied oder Metzger aus, was anschaulich an vielen Dokumenten für die Ortsteile in Lippetal gezeigt wurde. Natürlich mußten damals schon Gastwirte unzählige Regeln beachten, die von der

Administration überprüft wurden, die aber auch dazu führten, dass die Qualität der Gaststätten im Laufe der Zeit ständig anstieg. Raufereien und Prügeleien in den Schenken als Folge zu heftigen Alkoholgenusses wurden an Gerichtstagen beispielsweise in Oestinghausen, angezeigt und bestraft. Solche Gerichtsakten können im Landesarchiv für die einzelnen Ortsteile Lippetals eingesehen werden.

Zwar rühmt sich das Pilgrims- haus in Soest, das älteste Gasthaus Westfalens zu sein, aber auch in Lippetal gibt es Gasthäuser, die auf eine lange Geschichte zurückblicken können, die immer auch Teil der Ortsgeschichte ist. Bei dem mit viel Bildmaterial unterlegten virtuellen Rundgang durch alle heutigen Ortsteile besuchten die Teilnehmer noch vorhandene und auch längst verschwundene Gasthäuser, Brauereien und Brennereien.